



An dieser Station muss der Busfahrer in einem recht eng gesteckten Rahmen wenden ohne die aufgestellten Pylonen umzufahren. Fotos: Anja Keilbach

Üben für die Sicherheit der Fahrgäste

Verkehrstraining: Busfahrer und Firmenchef Stefan Ehrlich meistern Übungen des Praxistests und Theorieteil

Von unserer Mitarbeiterin
ANJA KEILBACH

GROSSHEUBACH. Rückwärts einparken, wenden und eine Vollbremsung hinlegen sind einige der Übungen, die zehn Busfahrer der Firma Ehrlich bei ihrem Training jüngst absolvieren müssen, darunter auch Firmenchef Stefan Ehrlich. In solchen Kursen werden besondere Situationen und Fahrmanöver geübt, damit die Fahrgäste jederzeit möglichst sicher unterwegs sind.

Viele Pylonen stehen an diesem Morgen verteilt auf dem Hof der Firma Ehrlich. Ein Busfahrer macht die Rückwärts-Längs-Einparkübung: zunächst ausparken, nach vorne fahren, zurückstoßen und der Länge nach wieder einparken. Werkstattmeister Markus Ripberger achtet darauf, ob er es richtig macht. Kurz danach kommt sein Kollege dran. Beide Fahrer sind »alte Hasen« im Geschäft, machen es auf Anhieb richtig gut und parken bei entsprechender Geschwindigkeit sehr präzise ein.

Als Chef selbst am Steuer

Auch der Chef trainiert mit, denn er fährt selbst frühmorgens eine Buslinie. Stefan Ehrlich: »Ich habe große Hochachtung vor meinen Busfahrern, die täglich da draußen vor Entscheidungen oder manchmal unangenehmen Situationen stehen. Daher fahr ich als Chef mit. Aus der Praxis heraus weiß ich, wovon meine Busfahrer reden, und kann ich ganz andere Entscheidungen treffen.«

Dennoch – ein wenig nervös ist Ehrlich beim Fahrtraining schon, denn er muss unter den Augen von Fahrschullehrer Boris Großkinsky und seinen Mitarbeitern rückwärts links und rechts einparken – was er souverän und fehlerfrei macht. Auch das Wenden in einem kleinen »Höfchen« schafft er pro-

blemlos. Diese Situation sei sehr praxisnah, da es in vielen Ortschaften sehr eng zugeht. Stefan Ehrlich beurteilt diese Fahrübungen als sehr wichtig, denn es gebe immer etwas zu optimieren oder ein Tipp von Lehrer Großkinsky, wie man sich in brenzligen Situationen richtig verhält.

Souverän durch die Stationen

Unter den Männern ist an diesem Tag auch Daniela Erlbeck, die erst vor kurzem ihren Busführerschein gemacht hat. Bei Ehrlich sitzen mittlerweile fünf Frauen am Steuer. Erlbeck war ursprünglich bei der Firma als Reinigungskraft angestellt und wollte unbedingt auch selbst einen Bus aus der Halle fahren. Ihr habe das Fahrtraining besonders viel Spaß gemacht und der Chef ist von ihren sicheren Parcoursfahrten angetan.

An diesem Tag gilt es, mehrere Stationen zu meistern: Abfahrtskontrolle, Reaktions-, Brems-, und Anhalteweg, richtiges Verhalten am Unfallort, Anfahren einer Haltestelle Rangierübungen... – Slavko Grgic ist gerade an der Station »Abfahrtskontrolle«. Boris Großkinsky hat den Bus zusammen mit dem Werkstattmeister »manipuliert«. Grgic soll zum Beispiel eine defekte Beleuchtung und einen abgelaufenen Verbandkasten entdecken. Beim Feuerlöscher ist die Prüfung abgelaufen und ein Unterlegkeil fehlt. Außerdem muss der Fahrer im Armaturenbereich prüfen, ob auch alle Utensilien am richtigen Platz sind. Grgic bemerkt alles.

Wichtig: gutes Augenmaß

Ein anderer Fahrer trainiert das Heranfahren an eine Bushaltestelle. Der Karton auf der Straße in der Höhe der Kasseler Bordsteine, die ein barrierefreies Einsteigen ermöglichen, sollte nicht berührt werden, muss aber möglich nah angefahren werden. Auch das lö-

sen alle Fahrer mit Bravour. Weitere Übung: Das Hallentor wird nach Einschätzung der Busfahrer so weit heruntergelassen, dass er den Bus noch gerade so rückwärts in die Halle fahren kann, ohne das Tor zu berühren. Die Höhe des eigenen Busses gut einschätzen zu können, hilft den Fahrern vor Unterführung mit oder ohne Höhenangaben. Eine ähnliche Übung ist das möglichst nahe Heranfahren rückwärts an einen Pfosten.

Aufgabe clever gelöst

Bei der letzten Station sollen Busfahrer und Busfahrerinnen entscheiden, wen sie im Falle eines vollen Busses eventuell stehenlassen müssen. Mitfahren wollen Menschen mit Rollator, Rollstuhl, Kin-

derwagen und Fahrrad. Am Ende muss kein Fahrgast außen vor bleiben werden, da die Fahrer die Situation clever gelöst haben. Nur einer wusste nicht sofort, dass man einen Rollator zusammenklappen und so gut verstauen kann.

Vor dem Praxisteil hatten die Fahrer in der Früh Theorie auf dem Plan. Fahrlehrer Großkinskys Fazit: »Das Training hat gezeigt, dass die Fahrer als Profis sehr gute Leistungen abliefern. Es ist erfreulich zu sehen, mit wie viel Engagement sie bei dem Training mitgearbeitet haben.« Auch Stefan Ehrlich ist glücklich, vor allem über den Zuspruch dieses Trainings. Insgesamt gibt es fünf Kurse mit bis zu zehn Fahrern – alle sind ausgebucht.

DAS GESICHT

Trainings-Kollege



Stefan Ehrlich (50) aus Großheubach (Kreis Miltenberg) ist Geschäftsführer des größten Verkehrsbetriebes im Kreis Miltenberg, der Firma Ehrlich Touristik. Ehrlich fährt auch selbst Bus. »Ich bin zwar Chef, möchte aber auch als gleichwertiger Kollege angesehen werden.« Daher nahm er mit seinen Busfahrern nun an einem Verkehrssicherheitstraining teil.
anke/Foto: Anja Keilbach



Möglichst nah, aber ohne ihn zu berühren, muss der Busfahrer bei dieser Übung an den Karton, heranfahren, der der Höhe des Kasseler Bords an Haltestellen entspricht.

Hintergrund: Firma Ehrlich Touristik

1957 übernimmt **Firmengründer Heinz Ehrlich** zusammen mit seinem Vater von Willi Pfister dessen **Mietwagengeschäft in Großheubach**. Mit zwei betagten VW-Bussen, regionalen Mietwagen und Linienfahrten beginnt die Geschichte des Unternehmens. Später folgten mit der **Zusammenarbeit der Deutschen Bundesbahn** und dem **Zukauf der Firma Adam Wolfert** weitere Meilensteine. Im Jahr 1981 wurde der **neue Betriebshof** mit

14 000 Quadratmetern Fläche im Industriegebiet von Großheubach fertig gestellt. Im Gebäudekomplex dort sind auch **Verwaltung, Werkstatt, Sozialräume und Abstellhalle** untergebracht. Zur Zeit beschäftigt die Firma Ehrlich unter der Leitung von Geschäftsführer Stefan Ehrlich **60 Fahrer**, davon drei Fahrerinnen. Mit **40 Bussen** im Linien- und Reiseverkehr (5) gilt die Firma als führender Verkehrsbetrieb im Landkreis Miltenberg. (anke)